

# Die „nicht Gefährdeten“ mit Long Covid — Kritik an den Nachdenkseiten und ein Abschiedsbrief

Dr. Arne Babenhauserheide

<2021-06-06 So>

ich versuchte den Nachdenkseiten aus historischen Gründen immer wieder eine Chance zu geben. So auch heute wieder. Und dann lese ich:

nicht-gefährdete jüngere Menschen — <https://www.nachdenkseiten.de/?p=73063>

Inzwischen haben 300.000 dieser „nicht Gefährdeten“ durch Corona Langzeitschäden. Wie ihr hier „nicht gefährdete“ schreiben und später selbst auf Long Covid eingehen könnt, ist für mich nicht nachzuvollziehen. Das kann man dann in Bezug zu psychischen Folgen setzen, wenn es um eine Entscheidung für Maßnahmen geht, aber wenn, dann richtig: Wie viele hätten ohne den Lockdown Long Covid gehabt? Was hätten die zu-

sätzlichen Toten an psychischen Schäden und Langzeitschäden bewirkt?

Und ihr vergleicht die Übersterblichkeit in Schweden, doch **Schweden hat** eine jüngere Bevölkerung als **Deutschland** (40% mehr unter 15, 10% mehr bis 24, 14% weniger über 55), so dass die Übersterblichkeit nicht aussagekräftig für Auswirkungen der Maßnahmen ist. Was eher vergleichbar ist: **Schweden hat eine 10% Infektionsrate** — doppelt so hoch wie **Deutschland**.

Ihr schreibt:

Die [...] Idee der maximalen Kontaktvermeidung machte eine Differenzierung der Maßnahmen nicht mehr möglich

und doch wurden Demonstrationen erlaubt, bis nicht nur nachgewiesen wurde, **dass dadurch Zehntausende infiziert wurden**, sondern die Veranstalter auch immer wieder unter Beweis stellten, dass sie sich nicht an Gesundheitsauflagen hielten. Es wurde nicht zu wenig, sondern zu viel und falsch differenziert.

Die alten Nachdenkseiten hätten all das sauber herausgearbeitet. Davon ist leider nicht viel geblieben. Stattdessen benennt der Artikel das Schwedische „lass mal doppelt so viele infiziert werden“ als „Empowerment“.

**Nachtrag:** Dass unter den von den Nachdenkseiten veröffentlichten **Leserbriefen dazu** nur Jubelbriefe und Brandstifter sind (dieser Artikel ist aus meinem Leserbrief hervorgegangen und wurde nicht gelistet) passt leider nur allzugut in dieses Bild.

So langsam ist damit euer historischer Bonus bei mir aufgebraucht. Ich habe hier immernoch das Buch Die Reformlüge.

Eine entsprechend grundlegende Kritik braucht ihr heute selbst. Selbstkritik. Ohne eine Aufarbeitung eurer eigenen Rolle bei der Corona-Krise und der Radikalisierung der extremen Rechten ist für die Nachdenkseiten in meinen Informationsquellen kein Platz mehr. Auch das bedeutet für mich **Aufklärung**: Mich von Informationsquellen zu lösen, die gezeigt haben, dass sie zu viel irreführende Propaganda betreiben.

Auch wenn es weh tut.